

Pressemitteilung

Dramatischer Rückgang landwirtschaftlicher Einkommen

Faktoreinkommen pro Arbeitskraft im Jahr 2023 real um 21,5 Prozent gesunken

Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen, mit denen sich die österreichische Landwirtschaft konfrontiert sieht, fordert die Landwirtschaftskammer OÖ eine dringende Inflationsanpassung der agrarischen Direktzahlungen. Die Notwendigkeit dieser Maßnahme wird durch die jüngsten Zahlen der landwirtschaftlichen Gesamtrechnung für 2023 unterstrichen, die ein reales Einkommensminus von 21,5 Prozent pro Arbeitskraft aufzeigen.

„Das Einkommensminus für 2023 verdeutlicht die schwierige Lage unserer bäuerlichen Familienbetriebe. Während die Kosten im Vorjahr weiterhin hoch waren, gingen die Erzeugerpreise wieder teils massiv nach unten. In anderen Berufsgruppen haben Inflationsanpassungen bei den Gehältern und Löhnen stattgefunden. Das muss auch für die landwirtschaftlichen Einkommen zur Selbstverständlichkeit werden, denn die bäuerlichen Familien haben schließlich ebenso mit steigenden Lebenshaltungskosten zu kämpfen und müssen ihre Existenzen absichern. Das funktioniert jedoch nur mit langfristig planbaren und gesicherten Einkommen, so LK Präsident Franz Waldenberger.

Die Entwicklung zeigt damit auch auf, dass das von der Bundesregierung unter Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig beschlossene 360 Mio. Euro-Impulsprogramm von höchster Notwendigkeit war. Damit wird der nationale Anteil der Zahlungen der zweiten Säule der Agrarpolitik inflationsangepasst. „Darüber hinaus ist eine Inflationsanpassung der EU-Agrarmittel und eine Verbesserung der Erzeugerpreise höchst notwendig. Nur so kann die landwirtschaftliche Produktion und Bewirtschaftung langfristig abgesichert und dem Sektor die dringend notwendige Stabilität verschafft werden. Die Landwirtschaft ist ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft, der weit über die reine Lebensmittelversorgung hinausgeht. Die Bäuerinnen und Bauern leisten einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft, zum Umweltschutz und zur Biodiversität. Sie sind damit unverzichtbar für die Erbringung von Mehrleistungen, die der gesamten Gesellschaft zugutekommen. Diese Leistungen müssen in

entsprechender Weise anerkannt werden, faire Einkommen sind dabei ein wesentlicher Faktor“, so Franz Waldenberger.



*Im Jahr 2023 sank das landwirtschaftliche Faktoreinkommen pro Arbeitskraft real um 21,5 Prozent. Eine Inflationsanpassung der Einkommen, wie in anderen Branchen üblich, muss auch in der Land- und Forstwirtschaft zur Selbstverständlichkeit werden“, so Präsident Waldenberger.
Bildnachweis: Landwirtschaftskammer OÖ,
Abdruck honorarfrei*

Kontakt bei Rückfragen: Mag. Elisabeth Frei-Ollmann,
Tel +43 50 6902-1491, medien@lk-ooe.at